

in militärpolitischen Verträgen und Abkommen, die vor der Wiedervereinigung abgeschlossen wurden, eingegangen ist. Audi in diesem Punkt unterscheidet sich der Warschauer Vertrag entscheidend von den Pariser Kriegsverträgen, in denen vorgesehen ist, daß ganz Deutschland seinen Bestimmungen unterworfen werden solle. Da auf einer solchen Grundlage eine Wiedervereinigung unmöglich ist, was auch dem Willen der am Atlantikpakt und an den Pariser Kriegsverträgen beteiligten Regierungen entspricht, ist die Grundlage der Pariser Verträge also die Aufrechterhaltung der deutschen Spaltung.

Der Warschauer Vertrag läßt offenkundig werden, daß die sogenannte „Politik der Stärke“, die von den amerikanischen Imperialisten und von der Adenauerregierung betrieben wird und die in der Hauptsache eine Politik der Drohung mit militärischer Aggression ist, zum Scheitern verurteilt ist. Die friedliebenden Länder sind stärker denn je. Zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit haben sich Länder mit einer Bevölkerung von 900 Millionen Menschen zu gegenseitigem Beistand gegen jede Aggression verpflichtet. Die Erklärung des Vertreters des großen chinesischen Volkes auf der Warschauer Konferenz, „falls es zu einem Kriege in Europa kommt, werden die 600 Millionen Chinesen auf der Seite der Sowjetunion und ihrer Verbündeten kämpfen“, weist nochmals eindringlich auf die Stärke und Geschlossenheit des mächtigen Friedenslagers hin. Die amerikanischen und deutschen Militaristen und alle sonstigen Aggressoren sollten den Vertrag von Warschau und auch die Erklärung des Vertreters der großen Chinesischen Volksrepublik aufmerksam studieren. Wenn sie das Friedenslager angreifen, werden sie vernichtend geschlagen werden.

Für die Deutsche Demokratische Republik ergeben sich aus dem Abschluß des Warschauer Vertrages eine Reihe von Schlußfolgerungen. Die Sicherung des Friedens ist unlöslich verbunden mit der Erfüllung der wirtschaftlichen und staatlichen Aufgaben, der Festigung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht.

Es ist notwendig, unsere Wirtschaft schnell weiterzuentwickeln, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und qualitativ zu verbessern und die von der Partei und Regierung gestellten wirtschaftlichen Aufgaben schnell und gewissenhaft durchzuführen. Je mehr die Wirtschaft der DDR wächst und gestärkt wird, je schneller die Produktion ansteigt, um so stärker wird der Einfluß der DDR im Kampf um die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes wirksam werden. Jeder trägt jeder Bürger der DDR eine große Verantwortung. Jeder Bürger der DDR kann durch vorbildliche Arbeit an seinem Arbeitsplatz beitragen, den Frieden in Europa zu sichern.

Ansichts der Drohung durch die Pariser Kriegsverträge treffen wir alle notwendigen Maßnahmen zur Schaffung bewaffneter Streitkräfte. Wir verfolgen die Politik der Erhaltung und Sicherung des Friedens in Europa mit unbeirrbarer Konsequenz weiter. Das beweisen auch die letzten sowjetischen Vorschläge für internationale Entspannung und Abrüstung. Dazu gehört aber auch, daß wir dem aggressionslustigen amerikanischen Imperialismus nicht unvorbereitet gegenüberstehen. Die Aufstellung bewaffneter Streitkräfte der Deutschen Demokratischen Republik dient also der Erhaltung und Sicherung des Friedens.



Die Grundorganisationen der Partei nehmen zu den Ergebnissen der Warschauer Konferenz Stellung und fassen entsprechende Beschlüsse zur Durchführung der politischen Arbeit in ihrem Bereich. Dabei ist besonders die Aktivität